FRANZ RABL

Gemeinsam

Politische Bildung für die Berufsschule

hpt

1. Klasse

Kompetenzbereich: Lernen und Arbeiten

1. Was ist Politik ... 3
2. Lernen richtig lernen ... 5
3. Berufsschule ... 7
4. Schuldemokratie ... 11
5. Leistungsbeurteilung ... 17
6. Berufliche Bildung ... 21
7. Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz ... 29
8 Vertretung der Arbeiternehmerinnen und Arbeiter im Betrieb ... 32
9. Interessenvertretung ... 35
10. Lebenslanges Lernen ... 43

Kompetenzbereich: Leben in der Gesellschaft

11. Gemeinschaftsformen – Gemeinschaftsbeziehungen ... 47
12. Gesundes Leben ... 55
13. Jugendschutz ... 63
14. Umwelt ... 66
15. Verkehrssicherheit ... 73
16. Medien und Manipulation ... 75
17. Vereinswesen ... 83
18. Religionsgemeinschaften ... 85

Kompetenzbereich: Mitgestalten in der Gesellschaft

19. Sozialleistungen in Österreich ... 89

2. Klasse

Kompetenzbereich: Leben in der Gesellschaft

1. Minderheiten ... 93
2. Rollenbilder und Rollenverhalten ... 94
3. Manipulation durch die Medien ... 101

Kompetenzbereich: Mitgestalten in der Gesellschaft

4. Grundlagen des Staates ... 106
5. Neutralität und Landesverteidigung ... 114
6. Staatsbürgerschaft ... 119
7. Wahlsysteme ... 122
8. Politische Parteien ... 123
9. Direkte Demokratie ... 128
10. Indirekte Demokratie ... 133

LEPROBE

© www.hpt.at, 2025

11. Nationalrat ... 134
12. Bundesrat und Bundesversammlung ... 135
13. Bundesgesetzgebung ... 138
14. Bundespräsidentin/Bundespräsident ... 140
15. Bundesregierung ... 143
16. Landesregierung ... 151
17. Bezirkshauptmannschaft ... 158
18. Gemeinde ... 162
19. Österreich in der Europäischen Union ... 165
20. Zivilgesellschaft Engagement ... 169
21. Grund- und Menschenrechte ... 172

3. Klasse

Kompetenzbereich: Lernen und Arbeiten

1. Lebenslanges Lernen ... 192
2. Künstliche Intelligenz ... 197
3. Arbeitsrechtliche Bestimmungen ... 199
4. Sozialrechtliche Bestimmungen ... 212
5. Generationenvertrag ... 223

Kompetenzbereich: Mitgestalten in der Gesellschaft

6. Budget ... 228
7. Gerichtsbarkeit ... 232
8. Humanitäres Völkerrecht ... 251
9. Internationale Organisationen ... 255
10. Europäische Union (EU) ... 258

LESEPROBE

© www.hpt.at, 2025

1. Klasse
Lernziele in den Kompetenzbereichen

Lernen und Arbeiten

In diesem Kompetenzbereich lernen Sie

- effektive Lernstrategien situationsbedingt anzuwenden.
- die für Sie geltenden schul-, arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen des dualen Ausbildungssystems zu recherchieren und deren Umsetzung zu beschreiben.
- die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten in Interessensvertretungen und können diese zur Artikulation ihrer Standpunkte und Interessen nutzen.
- wie Sie sich persönliche und berufliche Ziele setzen können, bereits erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren sowie darauf aufbauend Fort- und Weiterbildungsangebote recherchieren und darstellen.

Leben in der Gesellschaft

In diesem Kompetenzbereich lernen Sie

- Gemeinschaftsformen und Gemeinschaftsbeziehungen zu hinterfragen, auf die eigene Person zu beziehen und darüber zu diskutieren.
- Diskriminierungen zu erkennen, Vorurteile zu reflektieren und persönliche Strategien zur Vermeidung von diesen zu entwickeln.
- Ihr Verhalten in Bezug auf Gesundheit, Jugendschutz, Umwelt und Verkehrssicherheit zu hinterfragen und Konsequenzen für sich und die Gesellschaft darzustellen.
- Inhalte und Wirkung von Medien kritisch zu analysieren, den Wahrheitsgehalt zu bewerten und Maßnahmen zum verantwortungsvollen Umgang mit Informationen darzulegen.

Mitgestalten in der Gesellschaft

In diesem Kompetenzbereich lernen Sie

- Leistungen der öffentlichen Hand zu recherchieren, deren Bedeutung für das Gemeinwohl zu präsentieren sowie daraus die Notwendigkeit der eigenen Beiträge abzuleiten und zu begründen.

Gemeinsam. Lehr- und Arbeitsbuch für Politische Bildung an Berufsschulen + E-Book (SBNR 226022)
© www.hpt.at, 2025

11. GEMEINSCHAFTSFORMEN – GEMEINSCHAFTSBEZIEHUNGEN

11.1 Gemeinschaftsformen

Gemeinschaften bilden die Basis menschlicher Interaktion und Gesellschaftsstruktur. Sie umfassen eine Vielzahl von Formen, die jeweils unterschiedliche soziale, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte reflektieren. Dieses Kapitel untersucht verschiedene Gemeinschaftsformen und analysiert ihre Merkmale, Funktionen und Bedeutungen in modernen Gesellschaften.

Definition und Bedeutung von Gemeinschaften

Eine Gemeinschaft ist eine Gruppe von Individuen, die durch gemeinsame Merkmale, Interessen oder Ziele verbunden sind. Sie kann auf geografischer Nähe, gemeinsamen Werten, Traditionen und sozialen sowie wirtschaftlichen Werten basieren. Gemeinschaften bieten sozialen Zusammenhalt, unterstützen individuelle Identitäten und fördern gemeinschaftliche Werte und Normen.

Klassifikation von Gemeinschaftsformen

Gemeinschaften lassen sich in verschiedene Formen einteilen, abhängig von ihrer Struktur und Funktion:

- **Familiengemeinschaften:** Die Familie ist die grundlegende soziale Einheit, die biologische und emotionale Bindungen umfasst. Sie spielt eine entscheidende Rolle in der Sozialisation und Erziehung von Individuen.
- **Freundschaftsgruppen:** Freundschaften basieren auf freiwilligen und emotionalen Bindungen. Sie bieten Unterstützung, Zugehörigkeit und soziale Interaktion.
- **Berufliche Gemeinschaften:** Diese entstehen durch gemeinsame berufliche Interessen und Aktivitäten. Sie umfassen berufliche Netzwerke, Gewerkschaften und Fachverbände.
- **Bildungsgemeinschaften:** Schulen, Universitäten und Bildungsnetzwerke bilden Gemeinschaften, die auf gemeinsamen Bildungszielen und Lernprozessen basieren.
- **Virtuelle Gemeinschaften:** Mit dem Aufkommen des Internets haben sich virtuelle Gemeinschaften entwickelt, die auf Online-Interaktionen und gemeinsamen Interessen basieren. Beispiele sind Social-Media-Plattformen, Foren und Online-Gaming-Communities.
- **Interessengruppen:** Diese Gemeinschaften basieren auf gemeinsamen Interessen oder Hobbys, wie Sportvereine, Kunstgruppen oder Umweltorganisationen.

Gemeinsam. Lehr- und Arbeitsbuch für Politische Bildung an Berufsschulen + E-Book (SBNR 226022)
© www.hpt.at, 2025

Funktionen und Nutzen von Gemeinschaften

Gemeinschaften erfüllen mehrere wichtige Funktionen:

- **Soziale Unterstützung:** Sie bieten emotionale, praktische und finanzielle Unterstützung.
- **Identitätsbildung:** Gemeinschaften fördern ein Gefühl der Zugehörigkeit und stärken die individuelle Identität.
- **Sozialisation:** Sie tragen zur Übermittlung von Normen, Werten und Traditionen bei.
- **Ressourcenverteilung:** Gemeinschaften können den Zugang zu Ressourcen erleichtern und die wirtschaftliche Zusammenarbeit fördern.

Herausforderungen und Entwicklungen

Moderne Gemeinschaften stehen vor verschiedenen Herausforderungen, wie der Globalisierung, dem demografischen Wandel und technologischen Entwicklungen. Diese Faktoren beeinflussen die Struktur und Funktion von Gemeinschaften und erfordern Anpassungen und neue Ansätze zur Förderung des sozialen Zusammenhalts.

11.2 Vorurteile

Vorurteile sind tief verwurzelte, oft unbewusste Meinungen oder Einstellungen, die Menschen gegenüber anderen Personen oder Gruppen haben. Sie basieren nicht auf objektiven Fakten oder persönlichen Erfahrungen. Vorurteile können eine erhebliche soziale, psychologische und gesellschaftliche Belastung darstellen.

Definition und Ursachen von Vorurteilen

Vorurteile sind negative oder positive Überzeugungen oder Haltungen, die ohne ausreichende Kenntnisse oder Erfahrungen gegenüber einer Person oder Gruppe von Menschen entstehen. Sie können aufgrund verschiedener Faktoren entstehen:

1. **Sozialisation:** Vorurteile werden oft in der Kindheit durch Familie, Freunde und das soziale Umfeld erlernt. Kinder übernehmen die Einstellungen und Überzeugungen ihrer Eltern und Bezugspersonen.
2. **Medien:** Die Darstellung von Gruppen in den Medien kann Vorurteile verstärken. Klischeehafte Darstellungen in Filmen, Nachrichten und sozialen Medien beeinflussen die Wahrnehmung und Meinungsbildung.
3. **Kulturelle und historische Einflüsse:** Gesellschaftliche und historische Ereignisse können kollektive Einstellungen prägen. Historische Konflikte oder kulturelle Unterschiede können zu Vorurteilen führen.
4. **Persönliche Erfahrungen:** Negative Erfahrungen mit einzelnen Personen einer Gruppe können generalisiert werden und Vorurteile gegenüber der gesamten Gruppe hervorrufen.

Arten von Vorurteilen

Vorurteile können sich in verschiedenen Formen manifestieren:

1. **Rassismus:** Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft oder Hautfarbe.
2. **Sexismus:** Diskriminierung aufgrund des Geschlechts.
3. **Altersdiskriminierung:** Negative Einstellungen gegenüber Menschen aufgrund ihres Alters.
4. **Homophobie und Transphobie:** Vorurteile gegenüber Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.
5. **Klassenvorurteile:** Diskriminierung aufgrund der sozialen oder finanziellen Schicht.

LESEPROBE

Auswirkungen von Vorurteilen

Die Auswirkungen von Vorurteilen sind vielfältig und betreffen sowohl Individuen als auch die Gesellschaft:

1. **Individuelle Ebene:** Vorurteile können das Selbstwertgefühl und das psychische Wohlbefinden der betroffenen Personen negativ beeinflussen. Diskriminierung kann zu Stress, Angst und Depression führen.
2. **Soziale Ebene:** Vorurteile führen zu sozialer Spaltung und Isolation. Sie können die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen verschiedenen Gruppen beeinträchtigen.
3. **Gesellschaftliche Ebene:** Gesellschaften, die von Vorurteilen geprägt sind, erfahren oft soziale Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten. Vorurteile können die Integration und den sozialen Zusammenhalt behindern.

Überwindung von Vorurteilen

Es gibt verschiedene Ansätze und Strategien, um Vorurteile zu überwinden:

1. **Bildung und Aufklärung:** Aufklärungskampagnen und Bildungsprogramme können helfen, Vorurteile abzubauen. Durch das Vermitteln von Wissen und das Fördern von kritischem Denken können Stereotypen hinterfragt werden.
2. **Interkultureller Dialog:** Der Austausch und die Interaktion zwischen verschiedenen Gruppen können das Verständnis und die Empathie fördern. Positive Begegnungen können Vorurteile abbauen.
3. **Selbstreflexion:** Individuen sollten sich ihrer eigenen Vorurteile bewusstwerden und diese hinterfragen. Offenheit für neue Erfahrungen und Perspektiven ist entscheidend.
4. **Gesetzgebung und politische Maßnahmen:** Antidiskriminierungsgesetze und politische Initiativen können dazu beitragen, Vorurteile und Diskriminierung auf gesellschaftlicher Ebene zu bekämpfen.

Vorurteile sind tief in der menschlichen Psyche und der Gesellschaft verwurzelt, können jedoch durch bewusste Anstrengungen und Maßnahmen überwunden werden. Bildung, interkultureller Dialog und gesetzliche Rahmenbedingungen spielen eine zentrale Rolle im Kampf gegen Vorurteile. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes, Vorurteile zu erkennen, zu hinterfragen und aktiv gegen sie vorzugehen, um eine gerechtere und inklusivere Welt zu schaffen.

Gemeinsam. Lehr- und Arbeitsbuch für Politische Bildung an Berufsschulen + E-Book (SBNR 226022)
© www.hpt.at, 2025

11.3 Konflikte – Konfliktlösung

Konflikte sind ein unvermeidlicher Teil des menschlichen Lebens. Sie entstehen durch Meinungsverschiedenheiten, unterschiedliche Bedürfnisse oder unvereinbare Ziele zwischen Individuen oder Gruppen. Konflikte können sowohl destruktiv als auch konstruktiv sein, je nachdem, wie sie gehandhabt werden. Dieses Kapitel beleuchtet die Natur von Konflikten, die unterschiedlichen Arten von Konflikten und verschiedene Methoden der Konfliktlösung.

Definition und Arten von Konflikten

Ein Konflikt ist eine Situation, in der die Interessen, Bedürfnisse, Wünsche oder Werte zweier oder mehrerer Parteien unvereinbar sind. Konflikte können auf verschiedenen Ebenen auftreten, darunter:

1. **Zwischenmenschliche Konflikte:** Diese treten zwischen Individuen auf und können durch Missverständnisse, Kommunikationsprobleme oder persönliche Differenzen verursacht werden.
2. **Intragruppen-Konflikte:** Diese entstehen innerhalb einer Gruppe und können durch Rivalitäten, unterschiedliche Meinungen oder konkurrierende Ziele ausgelöst werden.
3. **Intergruppen-Konflikte:** Diese treten zwischen verschiedenen Gruppen oder Organisationen auf und können durch Ressourcenkonkurrenz, Machtkämpfe oder kulturelle Unterschiede entstehen.
4. **Intrapersonale Konflikte:** Diese entstehen innerhalb einer Person und resultieren aus inneren Widersprüchen, z. B. zwischen persönlichen Werten und äußeren Erwartungen.

Ursachen von Konflikten

Die Ursachen von Konflikten sind vielfältig und können auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden:

1. **Kommunikationsprobleme:** Missverständnisse und fehlende Kommunikation können Konflikte eskalieren lassen.
2. **Unterschiedliche Werte und Überzeugungen:** Kulturelle, religiöse oder moralische Unterschiede können zu Meinungsverschiedenheiten führen.
3. **Ressourcenkonkurrenz:** Wettbewerb um begrenzte Ressourcen wie Zeit, Geld oder Macht kann Konflikte verursachen.
4. **Persönliche Unterschiede:** Unterschiedliche Persönlichkeiten und Temperamente können zu Spannungen führen.
5. **Unklare Rollen und Erwartungen:** Missverständnisse über Zuständigkeiten und Verantwortungen können Konflikte fördern.

Methoden der Konfliktlösung

Es gibt verschiedene Ansätze und Strategien zur Lösung von Konflikten, die je nach Art und Schwere des Konflikts angewendet werden können:

1. **Verhandlung:** Direkte Gespräche zwischen den Konfliktparteien, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Verhandlungen erfordern Kompromissbereitschaft und offene Kommunikation.
2. **Mediation:** Eine neutrale Drittpartei, der Mediator, hilft den Konfliktparteien, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Mediation fördert den Dialog und die Zusammenarbeit.
3. **Schiedsverfahren:** Ein Schiedsrichter entscheidet über den Konflikt, basierend auf den vorgebrachten Argumenten und Beweisen. Diese Methode wird oft bei rechtlichen und arbeitsrechtlichen Konflikten angewendet.
4. **Kooperation:** Die Konfliktparteien arbeiten zusammen, um eine Lösung zu finden, die beide Seiten zufriedenstellt. Diese Methode betont gemeinsame Ziele und Interessen.
5. **Deeskalationstechniken:** Strategien wie aktives Zuhören, Empathie und das Vermeiden von Schuldzuweisungen können helfen, die emotionalen Spannungen zu reduzieren und den Fokus auf die Lösung zu lenken.

Leseprobe

© www.hpt.at, 2025

Konfliktlösung in der Praxis

Die erfolgreiche Lösung von Konflikten erfordert bestimmte Fähigkeiten und Einstellungen:

- **Kommunikationsfähigkeit:** Klarheit in der Kommunikation und das aktive Zuhören sind entscheidend.
- **Empathie:** Das Einfühlungsvermögen in die Perspektive der anderen Partei fördert Verständnis und Kooperation.
- **Kreativität:** Die Fähigkeit, innovative und flexible Lösungen zu finden, kann den Weg aus verfahrenen Situationen ebnen.
- **Geduld und Ausdauer:** Konfliktlösung ist oft ein Prozess, der Zeit und kontinuierliches Engagement erfordert.

Konflikte sind ein natürlicher Bestandteil des menschlichen Lebens und können sowohl Herausforderungen als auch Chancen bieten. Die Art und Weise, wie Konflikte gehandhabt werden, bestimmt oft, ob sie destruktiv oder konstruktiv sind. Durch effektive Konfliktlösungsmethoden wie Verhandlung, Mediation und Kooperation können Konflikte genutzt werden, um Wachstum, Verständnis und Zusammenarbeit zu fördern. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen und jeder Organisation, Konflikte positiv zu bewältigen und aus ihnen zu lernen.

11.4 Familie und Partnerschaft

Die Familie und Partnerschaft sind grundlegende Säulen menschlichen Zusammenlebens. Sie bieten nicht nur emotionalen Halt und Geborgenheit, sondern auch soziale und wirtschaftliche Unterstützung. Dieses Kapitel untersucht die Bedeutung von Familie und Partnerschaft, ihre verschiedenen Formen und die Herausforderungen, denen sie in der modernen Gesellschaft gegenüberstehen.

Definition und Formen von Familie und Partnerschaft

1. **Familie:** Die Familie ist eine soziale Einheit, die durch biologische, rechtliche und emotionale Bindungen zusammengehalten wird. Sie besteht typischerweise aus Verwandtschaft und Schwägerschaft.
   - **Kernfamilie:** Besteht aus zwei Elternteilen und ihren Kindern.
   - **Erweiterte Familie:** Schließt weitere Verwandte wie Großeltern, Tanten, Onkel und Cousins ein.
   - **Alleinerziehende Familien:** Ein Elternteil übernimmt die Erziehung der Kinder.
   - **Patchworkfamilien:** Familien, in denen Kinder aus früheren Partnerschaften zusammen mit neuen Partnern der Eltern aufwachsen.
2. **Partnerschaft:** Eine Partnerschaft ist eine Beziehung zwischen zwei Menschen, die auf Liebe, Vertrauen und gemeinsamer Lebensführung basiert. Sie kann in verschiedenen Formen existieren:
   - **Ehe:** Eine rechtlich und gesellschaftlich anerkannte Verbindung zwischen zwei Personen.
   - **Eingetragene Partnerschaft:** Eine rechtlich anerkannte Verbindung, die für gleichgeschlechtliche Paare gilt.
   - **Lebensgemeinschaft:** Eine auf Dauer angelegte Beziehung.

Bedeutung von Familie und Partnerschaft

1. **Emotionale Unterstützung:** Familien und Partnerschaften bieten emotionalen Halt, Zuneigung und Geborgenheit. Sie sind wichtige Quellen für Liebe und Unterstützung in schwierigen Zeiten.
2. **Soziale Funktion:** Familien vermitteln soziale Normen und Werte und spielen eine entscheidende Rolle in der Sozialisation und Erziehung von Kindern.
3. **Wirtschaftliche Unterstützung:** Familien und Partnerschaften teilen Ressourcen und bieten finanzielle Sicherheit. Sie unterstützen sich gegenseitig bei der Erfüllung wirtschaftlicher Bedürfnisse.
4. **Gesundheitliche Vorteile:** Studien zeigen, dass stabile Familien und Partnerschaften positive Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben.

Gemeinsam. Lehr- und Arbeitsbuch für Politische Bildung an Berufsschulen + E-Book (SBNR 226022)
© www.hpt.at, 2025

Herausforderungen in der modernen Gesellschaft

1. **Veränderung der Familienstrukturen:** Traditionelle Familienstrukturen sind im Wandel begriffen. Es gibt eine zunehmende Vielfalt an Familienformen, einschließlich Alleinerziehenden, gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und Patchworkfamilien.
2. **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Die Balance zwischen beruflichen Verpflichtungen und familiären Aufgaben stellt eine große Herausforderung dar. Flexible Arbeitsmodelle und Elternzeitregelungen sind daher von großer Bedeutung.
3. **Trennung und Scheidung:** Die steigende Rate von Trennungen und Scheidungen hat Auswirkungen auf das Familienleben. Kinder müssen mit den Folgen umgehen und benötigen Unterstützung.
4. **Gesellschaftlicher Wandel:** Veränderungen in den sozialen Normen und Werten beeinflussen die Vorstellungen von Familie und Partnerschaft. Akzeptanz und Offenheit gegenüber verschiedenen Lebensmodellen sind wichtig.

Wege zur Förderung stabiler Familien und Partnerschaften

1. **Kommunikation:** Offene und ehrliche Kommunikation ist der Schlüssel zu einer gesunden Beziehung. Probleme sollten gemeinsam besprochen und gelöst werden.
2. **Zeit für gemeinsame Aktivitäten:** Gemeinsame Erlebnisse und Aktivitäten stärken die Bindung und das Zusammengehörigkeitsgefühl.
3. **Unterstützung und Verständnis:** Verständnis und Unterstützung für die Bedürfnisse und Wünsche des Partners sind entscheidend.
4. **Konfliktlösung:** Konstruktive Methoden zur Konfliktlösung helfen, Spannungen abzubauen und die Beziehung zu festigen.
5. **Professionelle Hilfe:** In schwierigen Zeiten kann professionelle Unterstützung, wie Paar- oder Familientherapie, hilfreich sein.

Familie und Partnerschaft sind zentrale Elemente des menschlichen Zusammenlebens. Sie bieten emotionalen Halt, soziale Sicherheit und wirtschaftliche Unterstützung. Trotz der Herausforderungen, die die moderne Gesellschaft mit sich bringt, bleiben sie wichtige Quellen für Glück und Zufriedenheit. Eine bewusste Pflege und Förderung dieser Beziehungen tragen wesentlich zu einem erfüllten und stabilen Leben bei.

www.schulpsychologie.at* ▪ *www.help.gv.at* ▪ *www.familienberatung.gv.at
www.oesterreich.gv.at (Partnerschaft und Ehe)* ▪ *www.orientexpress-wien.com* ▪ *www.rataufdraht.at

LESEPROBE

KOMPETENZCHECK

1. G Beschreiben Sie vier Gemeinschaftsformen, die für Sie wichtig sind und begründen Sie diese.

2. M Beschreiben Sie einige Eigenschaften Ihrer Person und Eigenschaften, die Sie anstreben würden. Lassen Sie Ihrer Mitschülerin oder Mitschüler einige Eigenschaften von Ihnen aufschreiben. Vergleichen Sie dann die Ergebnisse und Unterschiede. Diskutieren Sie, warum sich die Ergebnisse unterscheiden.

3. G Welche Lösungsansätze würden Sie wählen, um Vorurteile zu überwinden?

4. A Erstellen Sie eine „Gebrauchsanweisung" zur Lösung eines Konflikts.

5. G Welche Bedeutung hat für Sie der Begriff „Familie" und „Partnerschaft"?

6. G In der Partnerschaft werden die modernen Herausforderungen immer mehr. Welche Probleme oder Ursachen würden Sie in dem Bereich als problematisch empfinden?

LESEPROBE

Gemeinsam. Lehr- und Arbeitsbuch für Politische Bildung an Berufsschulen + E-Book (SBNR 226022)
© www.hpt.at, 2025